

WILHELM VAILLANT-STIFTUNG

Der Vorstand

Geschäftsstelle: c/o Klinik und Poliklinik
für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Direktion - Klinikum Großhadern
Marchioninstr. 15
81377 München

München, den 11.01.2024
www.wilhelmvaillantstiftung.de
info@wilhelmvaillantstiftung.de -
Tel.: 0162 693 7360

Universität Ulm
Dekanat der Medizinischen Fakultät
Albert-Einstein-Allee 11
89081 Ulm

Wilhelm Vaillant-Preis 2024

Sehr geehrter Herr Dekan, sehr geehrte Damen und Herren,

die **Wilhelm Vaillant-Stiftung** wird auch **2024** einen

**Forschungspreis für hervorragende wissenschaftliche Leistungen
im Bereich der theoretischen und der klinischen Medizin
verleihen.**

Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert.

Preisträger können nur natürliche Personen sein, die im Inland arbeiten; sie sollen in der Regel das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Preisträger können auch mehrere Personen sein, wenn sie gemeinsam an einem Forschungsprojekt gearbeitet haben oder ihre Arbeiten an verschiedenen Forschungsvorhaben als gleichrangig gewertet werden.

Vorschläge für den Wilhelm Vaillant-Preis sind zusammen mit den erforderlichen Unterlagen

ausführliche Begründung des Vorschlags

Lebenslauf des/der Vorgeschlagenen

Publikationsverzeichnis

Sonderdrucke von besonders zu gewichtenden Arbeiten

je in einfacher Fassung

bis zum 01. Mai 2024

schriftlich an die Geschäftsstelle der Stiftung unter der Anschrift

Wilhelm Vaillant-Stiftung
c/o Klinik und Poliklinik für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Direktion
Klinikum der Universität München
Marchioninstr. 15
81377 München

zu richten. Ferner wird der Vorschlag in elektronischer Form an die Mailadresse info@wilhelmvaillantstiftung.de erbeten. Von Bücherpublikationen können Kurzfassungen im Umfang von höchstens fünf bis zehn Seiten beigelegt werden.

Eigenbewerbungen werden nicht angenommen. Die Entscheidungen im Auswahlverfahren sind nicht anfechtbar. Aus Kostengründen werden die eingereichten Unterlagen nur auf ausdrückliche Anforderung zurückgesendet werden.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die in Betracht kommenden Stellen innerhalb Ihrer Fakultät über die Ausschreibung des Wilhelm Vaillant-Preises 2024 unterrichten und Vorschläge unterbreiten würden. Nähere Informationen über den Preis, die Stiftung und den

Stifter können Sie dem beigefügten Informationsblatt und unserer Homepage
www.wilhelmvaillantstiftung.de entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Hörlein
Vorsitzender des
Stiftungsvorstands

Informationen zum Wilhelm Vaillant-Preis

Anlass, Auslobung, Bedingungen

1991 beschlossen Vorstand und Stiftungsrat der Wilhelm Vaillant-Stiftung anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Stiftung, alle zwei bis drei Jahre zur Förderung der medizinischen Forschung einen zunächst mit 50.000 DM (im Jahr 2024: 20.000 Euro) dotierten Preis für hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der klinischen und der theoretischen Medizin an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu vergeben.

Der Preis wird bundesweit bei allen medizinischen Fakultäten und allen Max-Planck-Instituten und Helmholtz-Zentren mit medizinischen Forschungsbereichen ausgelobt. Bewerberinnen und Bewerber müssen vorgeschlagen werden. Sie sollen das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben und müssen in der Bundesrepublik Deutschland tätig sein.

Preisträger sind u.a.:

- 1992: PD Dr. rer. nat. Dr. med. Thomas Jentsch
Arbeiten zur Aufklärung von Strukturen und Funktionen spannungsabhängiger Chloridkanäle und deren Rolle bei erblichen Krankheiten
PD Dr. med. Johann Ruppertsberg
Arbeiten zur Elektrophysiologie und Molekularbiologie von Kaliumkanälen des Gehirns
- 1994: Dr. med. habil. Michael Sendtner
Arbeiten über neurotrophe Faktoren für motorische Nervenzellen
- 1996: Prof. Dr. med. Martin Lohse
Arbeiten über Rezeptoren, ihre molekularen Mechanismen und ihre Bedeutung für die Entstehung und die Behandlung von Krankheiten
- 2000: Prof. Dr. med. Franz-Ulrich Hartl
Arbeiten über die molekularen Mechanismen der Proteinfaltung in den Zellen
- 2003: PD Dr. med. Dirk Busch
Arbeiten zur MHC Multimer-Technologie
- 2005: Prof. Dr. med. Jens Claus Brüning
Arbeiten zur Bedeutung der Insulinsignaltransduktion vor allem im zentralen Nervensystem
- 2007: Prof. Dr. med. Gunther Hartmann
Arbeiten zur Entwicklung von synthetischen Oligonukleotiden als innovativen pharmakologischen Ansatz

- 2009: Prof. Dr. Anita Rauch
Arbeiten zur genetischen Ursachenfindung bei geistiger Behinderung, bei angeborenen Herzfehlern und Kleinwuchs
- 2013: Prof. Dr. Florian Greten
Arbeiten zu den zellulären und molekularen Grundlagen des entzündlichen Tumormicroenvironments
- 2015: Prof. Dr. Andreas G. Ladurner
Arbeiten zu den zellulären Mechanismen der Früherkennung und Reparatur von Schäden an der menschlichen DNA
- 2018: Prof. Dr. Christian P. Schaaf
Arbeiten zu den genetischen Ursachen neuronaler Entwicklungsstörungen
- 2021: Prof. Dr. Rafael Kramann
Arbeiten zu translationaler Grundlagenforschung und klinischer Forschung im Bereich von Organfibrose